

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08990651
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Schlettau, Stadt
Anschrift	Schulgasse 16
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schlettau * 129/2

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung; historisierende Fassade nach Umbau 1897, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das Wohnhaus in der alten Ortslage 174 steht in der geschlossenen Bebauung im südlichen Bereich der Schulgasse gegenüber der Kirche.

Wie die Nachbarhäuser war dieser Bau ursprünglich eingeschossig und wurde 1897 für den Stadtrat Heinrich Starke von Baumeister Bruno Vogelsang aus Schlettau um ein weiteres Geschoss mit zwei Wohnungen aufgestockt und rückwärtig um ein Treppenhaus mit Abortanbau erweitert. Außerdem wurde ein kleines Hinterhaus mit Waschküche errichtet. 1900 ließ die Witwe Caroline Starke dort noch einen Kohlenschuppen anbauen. Um 1910 vermietete Starke an einen Posamtier und an einen Schuhmacher, der hier auch sein Gewerbe betrieb. Bei der Sanierung in den 1990er Jahren wurden u.a. die Fenster vereinfacht erneuert und das Dach mit einer Naturschieferdeckung versehen.

Der im Kern aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammende Bau mit sehr dicken Erdgeschosswänden wurde bei den Arbeiten Ende des 19. Jahrhunderts aufgestockt und vollständig historisierend überformt. Die zeittypische Putzfassade weist sechs Achsen mit überputzten, mehrfach profilierten Sandsteingewänden, Putzquaderung, ein markantes Gurt- und ein fein profiliertes Traufgesims auf. Im Obergeschoss sind die Fenster mit geraden Verdachungen, kleinen Konsolen, Brüstungs- und Sturzband betont. Die stehenden Satteldachgaupen sind aufwändig mit einer schönen Holzrahmung mit Dreiecksgiebel und Diamantornament versehen. Das Türblatt des Hauseingangs mit Ziergitter ist bauzeitlich erhalten und auch Wohnungs- und Zimmertüren sollen noch vorhanden sein.

Das Wohnhaus ist im Kern ein Bau aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als dieser Teil der Schulgasse nach einem Brand 1852 wiederaufgebaut wurde und damit stadtentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung. Mit seiner zeittypisch historisierenden Putzfassade von 1897 und den bauzeitlich erhaltenen Details ist er vor allem auch baugeschichtlich bedeutend.

LfD/2020

Datierung 2. Hälfte 19. Jahrhundert (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XCIII/77/26
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

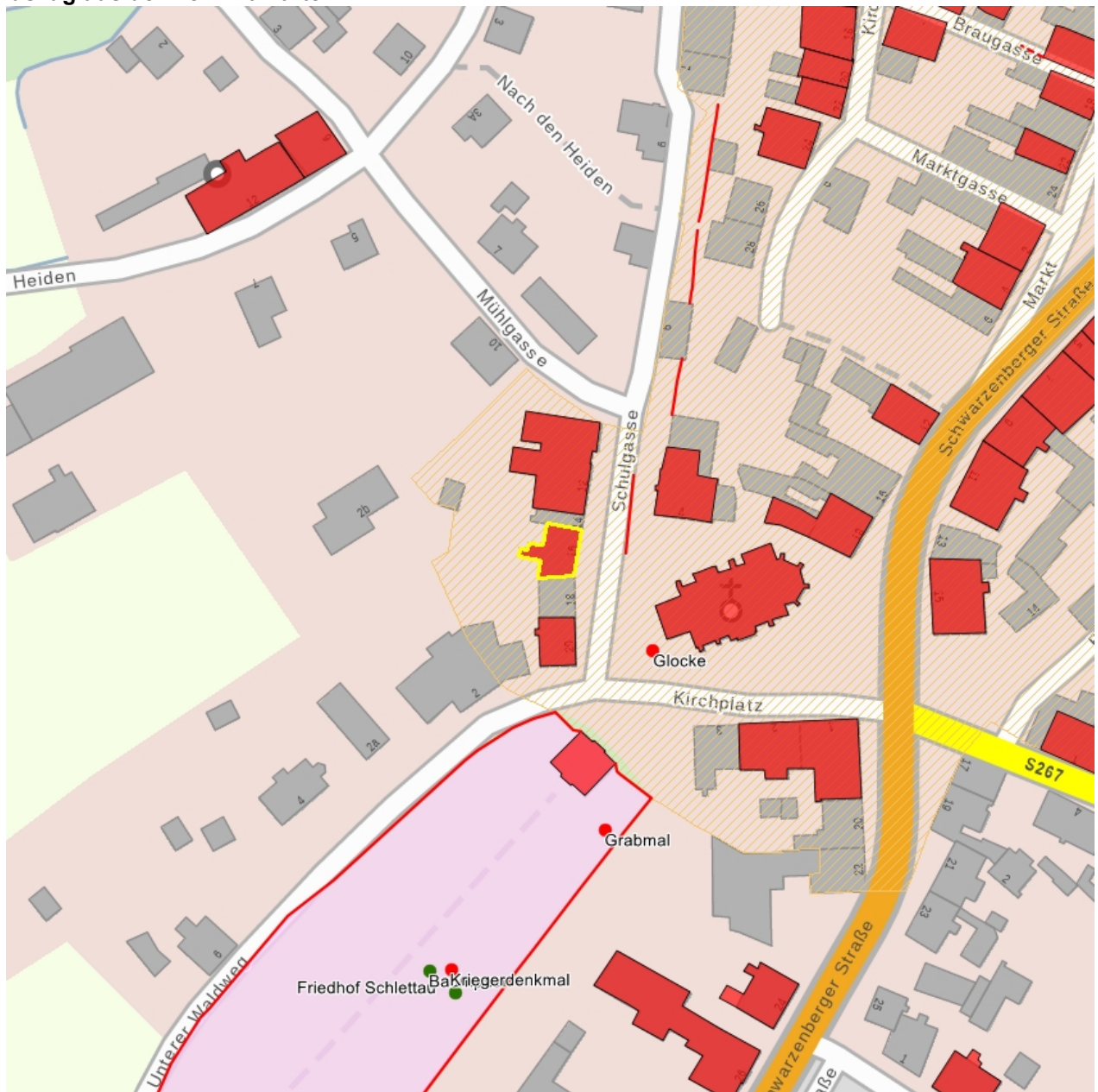


Fotonummer DF 722 456
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Wohnhaus, Straßenansicht



Fotonummer F 08990651 A
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Wohnhaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

